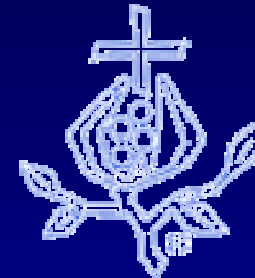


Warum das Hilfsangebot anonyme Geburt?



Birgit Seelbach-Göbel
Klinik für Geburtshilfe und Gynäkologie
der Universität Regensburg -St. Hedwig
Krankenhaus Barmherzige Brüder

Klinik St. Hedwig - Perinatalzentrum



**Klinik für Geburtshilfe und Gynäkologie
der Universität Regensburg
Krankenhaus der Barmherzigen Brüder**

**Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
der Universität Regensburg
Krankenhaus der Barmherzigen Brüder**

Mittelbayerische Zeitung 6. Oktober 1997

Regensburg

6. Okt. 1997



Findelkind Felicitas hat die Strapazen gut überstanden. Oberin Cäcilia Giesl wiegt es im Arm.

Foto: Nübler

Findelkind Felicitas lag laut schreiend im Fahrradkorb

Pförtnerin der Hedwigsklinik entdeckte das Neugeborene

Von Thomas Remlein

REGENSBURG. Die Regensburger Polizei sucht eine unbekannte Mutter. Sie hat am Freitag morgen rund sechs Stunden nach der

Ilka Wittmann, Helma Schüller und Michaela Prünzen.

Oberin Cäcilia Giesl vom Orden der Blauen Schwestern von der Heiligen Elisabeth ist seit 57 Jahren an der Hedwigsklinik tätig. Doch daß

auch für sie das erste Mal. „Die Mutter hat sich etwas dabei gedacht, als sie das Kind zu uns gebracht hat“, vermutet sie. An dem überdachten Fahrradständer mußte das Kind schnell entdeckt werden. Die Schwe-

Ziele des Angebots der "anonymen Geburt"

- Aussetzung bzw. Tötung von Neugeborenen verhindern
- Abtreibungen vermeiden
 - Schutz des Neugeborenen
- medizinische Versorgung von Mutter und Kind sicherstellen

Zielgruppen:

- Frauen in extremen Notlagen
- Frauen mit Aussetzungs- oder Tötungsabsicht
- Frauen, die abtreiben wollen
- Frauen, die ohne Hilfe entbinden würden

Moses Projekt in Bayern:

- Staatliche Schwangerschaftsberatungsstellen von Donum vitae
- Geburtskliniken
- Jugendamt

Zeugnisverweigerungsrecht

Ziele des Angebots der "anonymen Geburt" erreicht?

- Schutz des Neugeborenen
- medizinische Versorgung von Mutter und Kind
sicherstellen

Medizinische Versorgung/Neugeborenenenschutz

- Postnatale fachgerechte medizinische Versorgung des Neugeborenen
- Intrapartale Überwachung des Ungeborenen zur Vermeidung von kindlichen Schäden z.B. Sauerstoffmangel und entsprechende Intervention
- Intra- und postpartale Betreuung der Mutter

Ziele des Angebots der "anonymen Geburt" erreicht?

- Aussetzung bzw. Tötung von Neugeborenen verhindern
- Abtreibungen vermeiden



Tötungen und Kindsaussetzungen 1999-2004

	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Tötungen	21	17	17	20	33	18
	18	23	13	20	28	8
Aussetzungen	13	11	14	14	12	14
	16	17	9	16	11	2

Schwientek 2006

SterniPak 2006

Kritikpunkt:

Verletzung des Recht des Kindes
auf Kenntnis seiner Herkunft

*14/30 Mütter von anonymen Geburten
gaben in Bayern ihre Anonymität auf*

davon nahmen 10 ihr Kind zurück

Kritikpunkt:

Verletzung des Recht des Kindes
auf Kenntnis seiner Herkunft

Eigene Erfahrung:

*4/6 Müttern von anonymen Geburten
nahmen ihr Kind zurück
2/6 blieben anonym*

Moses Projekt in Bayern:

Versuch , das

Recht der Mutter auf Anonymität

und das Identitätsrecht des Kindes

zu gewährleisten

Moses Projekt in Bayern:

Die intensive Beratung und Betreuung der Mutter unter Wahrung der Anonymität

- Aufzeigen von Auswegen
- Soziale Hilfestellung

können zur Aufgabe der Anonymität führen

Kontaktaufnahme mit den Beratungsstellen so früh wie möglich

Medizinische Betreuung während der Schwangerschaft,
auch unter Wahrung der Anonymität

anonyme Schwangerschaftsvorsorge

Fazit:

Angebot der anonymen Geburt

Hilfe in extremer Notsituation

Sicherstellung medizinischer Versorgung

bessere Chancen auf Erfüllung des kindlichen
Rechtsanspruchs auf Kenntnis der Herkunft